



'IST ES RADIKAL, WENN VÄTER SICH MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE NEHMEN?

Teresa Bücker, Journalistin und Autorin

Essen, 26. August 2023

79 Prozent der Väter wünschen sich mehr Zeit für ihre Familie.

Rund ein Drittel würde gerne in Teilzeit arbeiten.

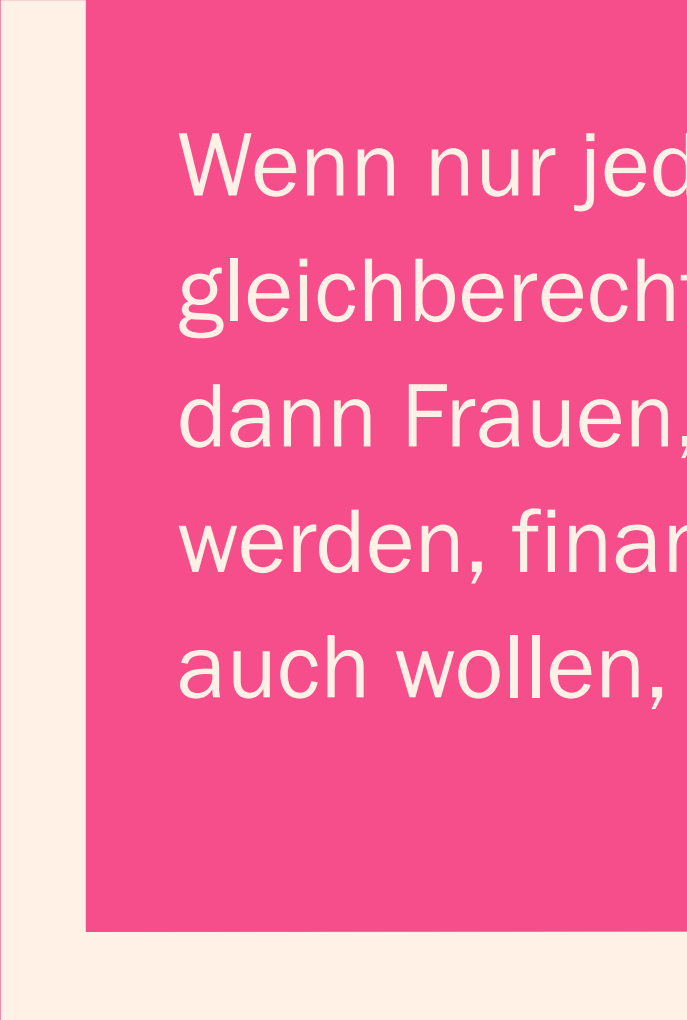
Arbeitszeitwünsche in Deutschland



Erwerbsbeteiligung sowie tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit von 18- bis 60-jährigen Frauen und Männern nach Haushaltskontext

	Anzahl der Befragten	davon erwerbstätig	durchschnittliche gewünschte Arbeitszeit	tatsächliche Arbeitszeit	Arbeitszeitdifferenz: Wunsch und Wirklichkeit			Nicht erwerbstätige Frauen mit AZ-Wunsch >0 Std.
					Erhöhung gewünscht	Passgenau (+/- 4 Std.)	Reduzierung gewünscht	
					absolut	in %	in Stunden	in Stunden
Frauen	Frauen insgesamt			erwerbstätige Frauen				
ohne Partner/ ohne Kind	2.134	62,2	32,3	34,3	24,7	26,2	49,1	97,9
mit Partner/ ohne Kind	1.959	76,0	27,8	32,6	22,0	28,2	49,8	94,9
mit Kind(ern) unter 3 Jahren	438	47,3	24,6	26,5	35,8	25,6	38,6	91,9
mit Kind(ern) ab 3 bis unter 6 Jahren	351	62,4	22,1	23,1	28,0	36,0	36,0	83,3
mit Kind(ern) 6 Jahre und älter	726	76,2	24,2	23,7	33,0	34,8	32,3	98,5
Allein-erziehend mit Kind(ern) unter 6 Jahren	364	31,2	30,7	28,8	43,5	36,8	19,7	98,9
Allein-erziehend mit Kind(ern) 6 Jahre und älter	542	71,0	30,4	31,5	27,9	33,5	38,6	99,9
Insgesamt	6.514	67,9	27,8	30,4	26,1	29,4	44,6	95,0
Männer	Männer insgesamt			erwerbstätige Männer				
ohne Partner/ ohne Kind	2.591	62,5	35,2	36,7	17,1	25,6	57,4	
mit Partner/ ohne Kind	1.581	86,7	34,7	44,6	6,5	25,8	67,8	
mit Kind(ern) unter 3 Jahren	410	82,0	36,3	44,2	7,0	25,8	67,2	
mit Kind(ern) ab 3 bis unter 6 Jahren	319	84,4	35,5	43,8	7,1	28,6	64,2	
mit Kind(ern) 6 Jahre und älter	650	95,9	36,1	44,8	3,3	28,9	67,8	
Allein-erziehend mit Kind(ern) unter 6 Jahren	16	-	-	-	-	-	-	
Allein-erziehend mit Kind(ern) 6 Jahre und älter	40	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	5.607	78,6	35,3	43,1	9,2	26,3	64,5	

Teilzeit für alle, ist nur möglich, wenn Löhne hoch genug sind und wenn sich der Gender-Pay-Gap schließt. Um mehr Zeit für Familie zu haben, müssen sich Männer für politische Veränderung einsetzen – nicht nur individuell anders leben.



Wenn nur jeder zweite Mann sich die Familienarbeit gleichberechtigt teilen möchte, mit wem gründen dann Frauen, die alle politisch dazu angehalten werden, finanziell unabhängig zu sein, und dies oft auch wollen, ihre Familien?

„Sie nehmen die beruflichen Ambitionen ihrer Partnerin ernst, sind aber nicht bereit, für ein Kind ihr zeitliches und persönliches Engagement für ihren Job und ihre Karriereperspektiven zu reduzieren oder gar auf Teilzeit zu gehen. Männer gehen selbstverständlich davon aus, dass sie bei einer Familiengründung der Haupternährer sind und ihre Partnerin dann als ›(gute) Mutter‹ selbst das Bedürfnis haben wird, sich überwiegend um ihr Kind zu kümmern. Insofern kommt für Männer mit mittlerer und hoher Berufsqualifikation im Alter unter 30 Jahren eine Familiengründung aktuell noch nicht infrage, sondern erst dann, wenn ihre Partnerin dazu bereit ist, ihre eigenen beruflichen Ziele und ihren Erwerbsumfang zu reduzieren.“

Carsten Wippermann

In wie vielen Familien mit minderjährigen Kindern ist noch der Vater als Alleinernährer erwerbstätig?

18 Prozent

27 Prozent ←

10 Prozent

In wie vielen heterosexuellen Elternpaaren arbeiten sowohl Vater als auch Mutter Vollzeit?

58 Prozent

13 Prozent ←

37 Prozent

Wie viele Paare leben die doppelte Teilzeit?

6 Prozent



14 Prozent

21 Prozent



2020 bezogen 43 Prozent der Väter von Babys Elterngeld.

57 Prozent, also mehr als jeder zweite Vater, nimmt keinen einzigen Monat Elternzeit.

Im Schnitt nahmen Väter zuletzt 3,3 Monate in Elternzeit.

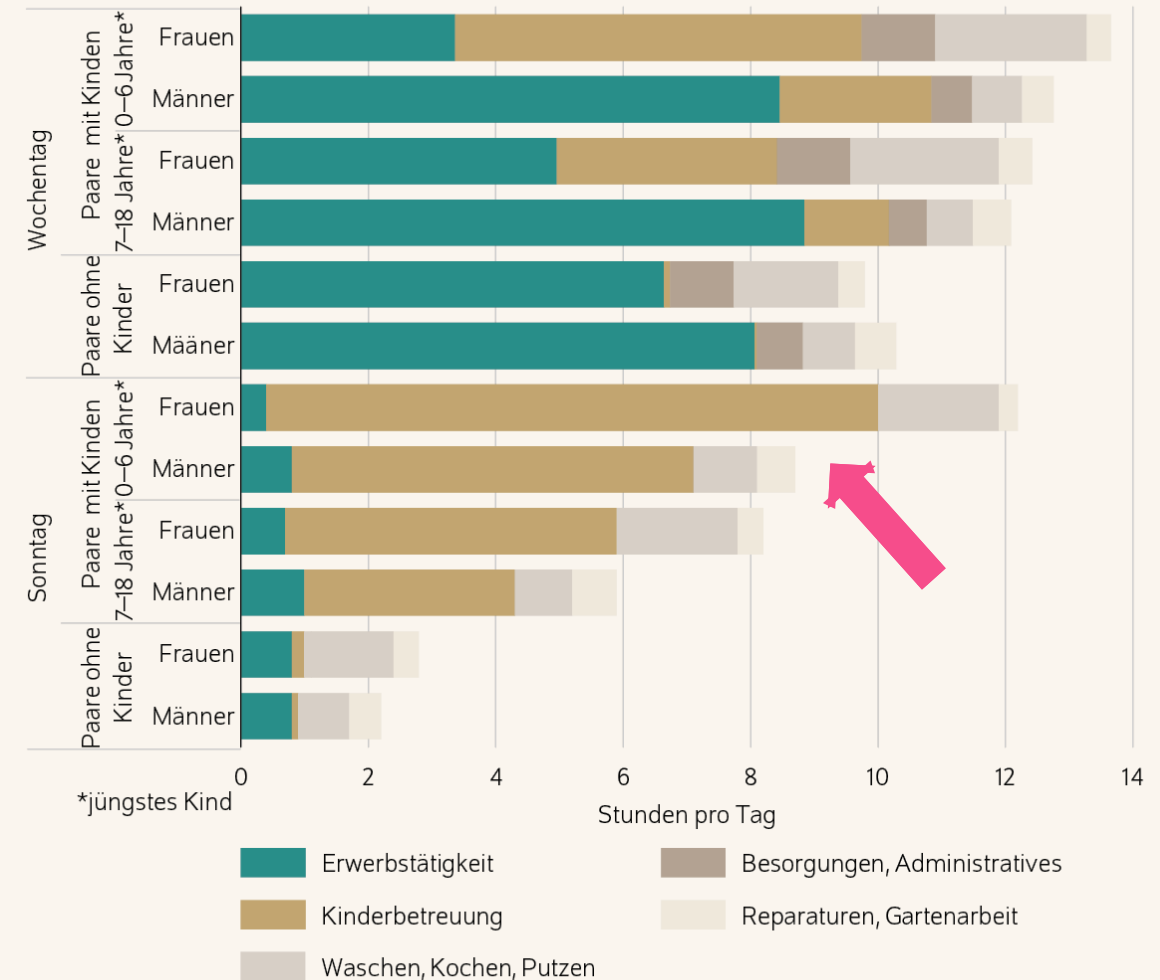
Indem Väter sich – aus unterschiedlichen Gründen – selbst in der Rolle sehen oder in sie gedrängt werden, den Hauptteil des Geldes für eine Familie zu verdienen, stehen sie ihren eigenen Wünschen und ihrem Anspruch ans Vatersein im Weg.

„Da sich die Männer durch die Arbeitszeitverkürzung physisch und psychisch entspannter fühlen, ist ihr Ruhebedürfnis geringer, und sie beschreiben sich selbst als „wesentlich offener' gegenüber der Familie. Zwar unternehmen sie auch bei einer Vier-Tage- Woche keine besonderen Aktivitäten mit den Kindern, doch sind sie wesentlich gelassener im Umgang mit ihnen. Dadurch entspannt sich die Stimmung zwischen den Familienmitgliedern deutlich.

Studie „Zwischen Volks- und Kinderwagen. Auswirkungen der 28,8-Stunden-Woche bei der VW AG auf die familiale Lebensführung von Industriearbeitern“. (1998)

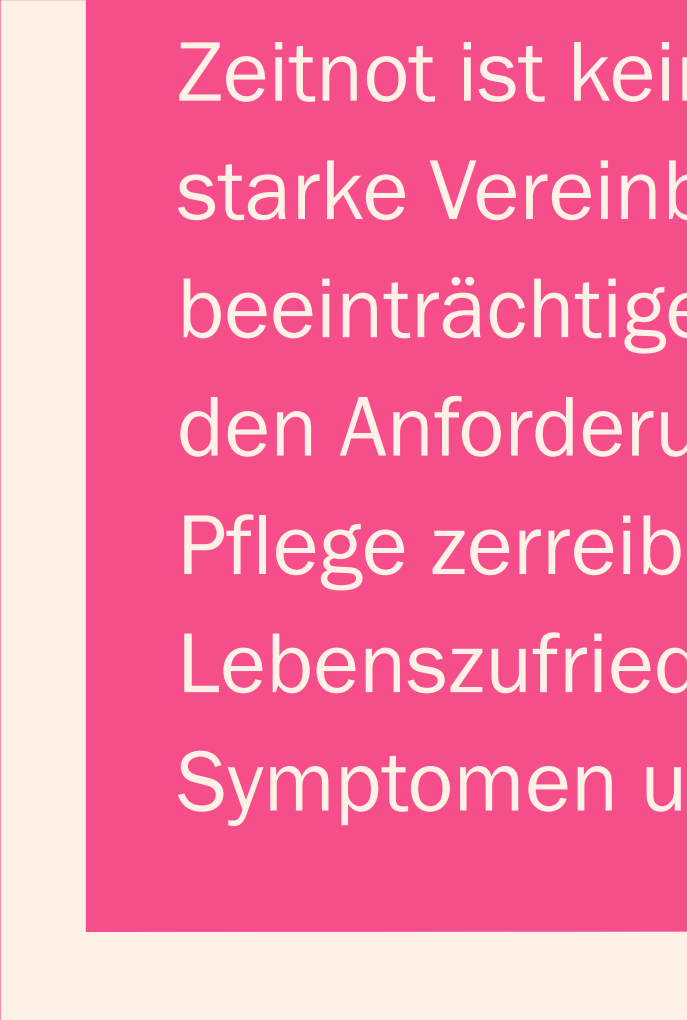
Gender-Leisure-Gap

Zeitverwendung von Paaren mit und ohne Kinder In Stunden pro Tag

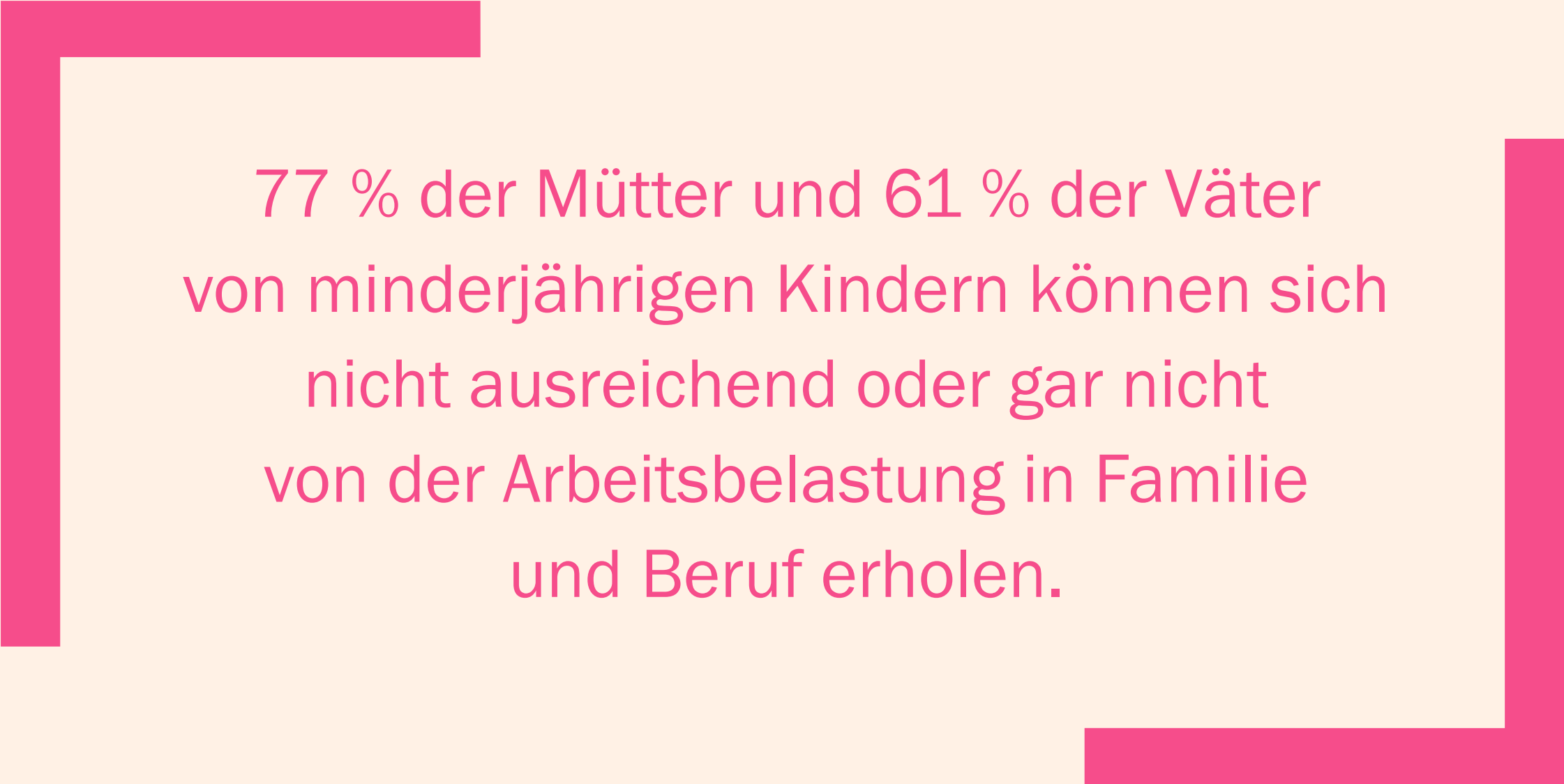


Anmerkung: Altenpflege wurde nicht mit aufgenommen, da Fallzahlen und verwendete Stunden im verwendeten Sample sehr gering waren; es wurde die Welle v32 des SOEP verwendet, da in v33 keine Angaben für Sonntage enthalten sind; n= 2741.

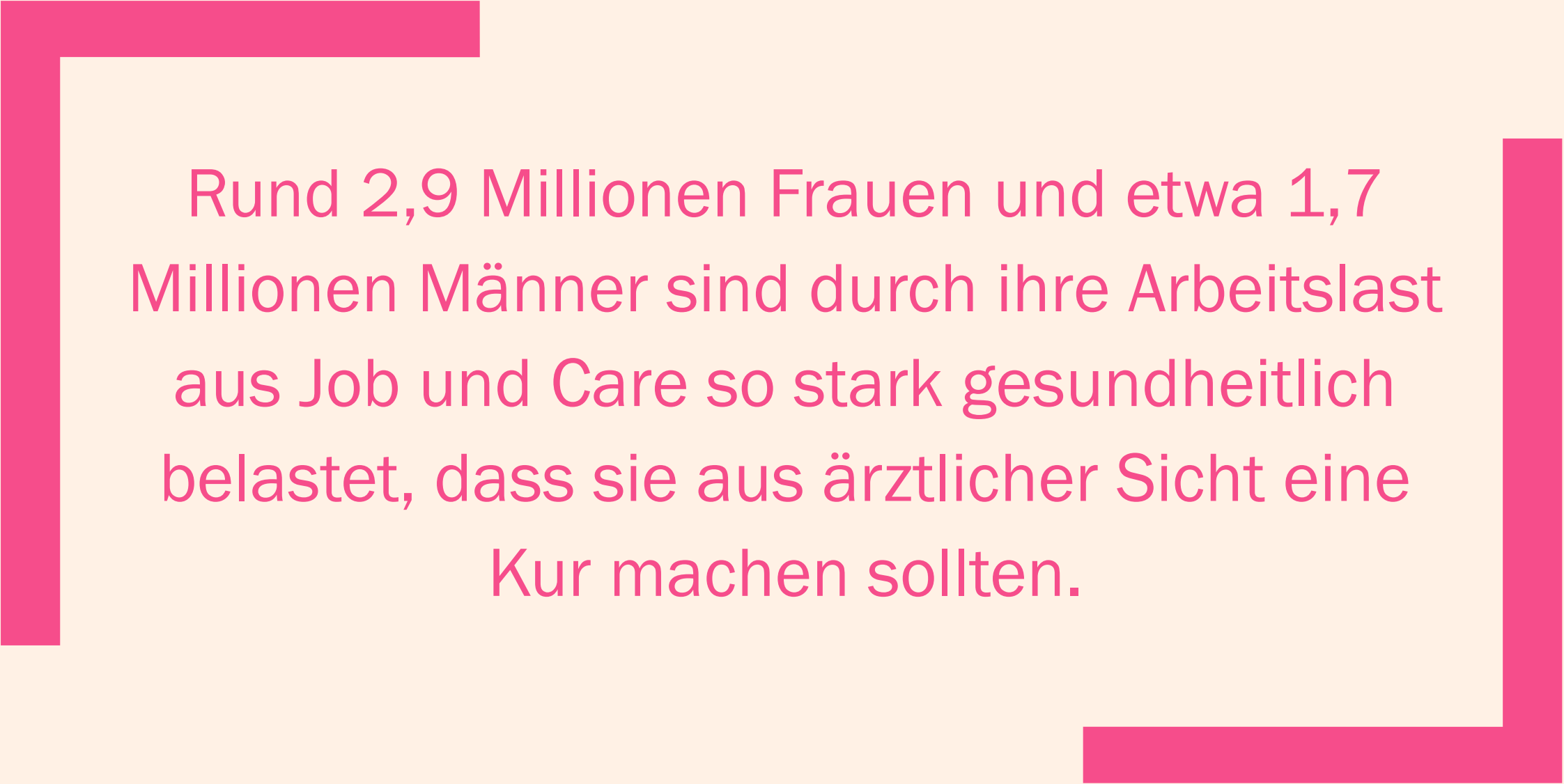
Quelle: SOEP v32 (2015), eigene Berechnungen.



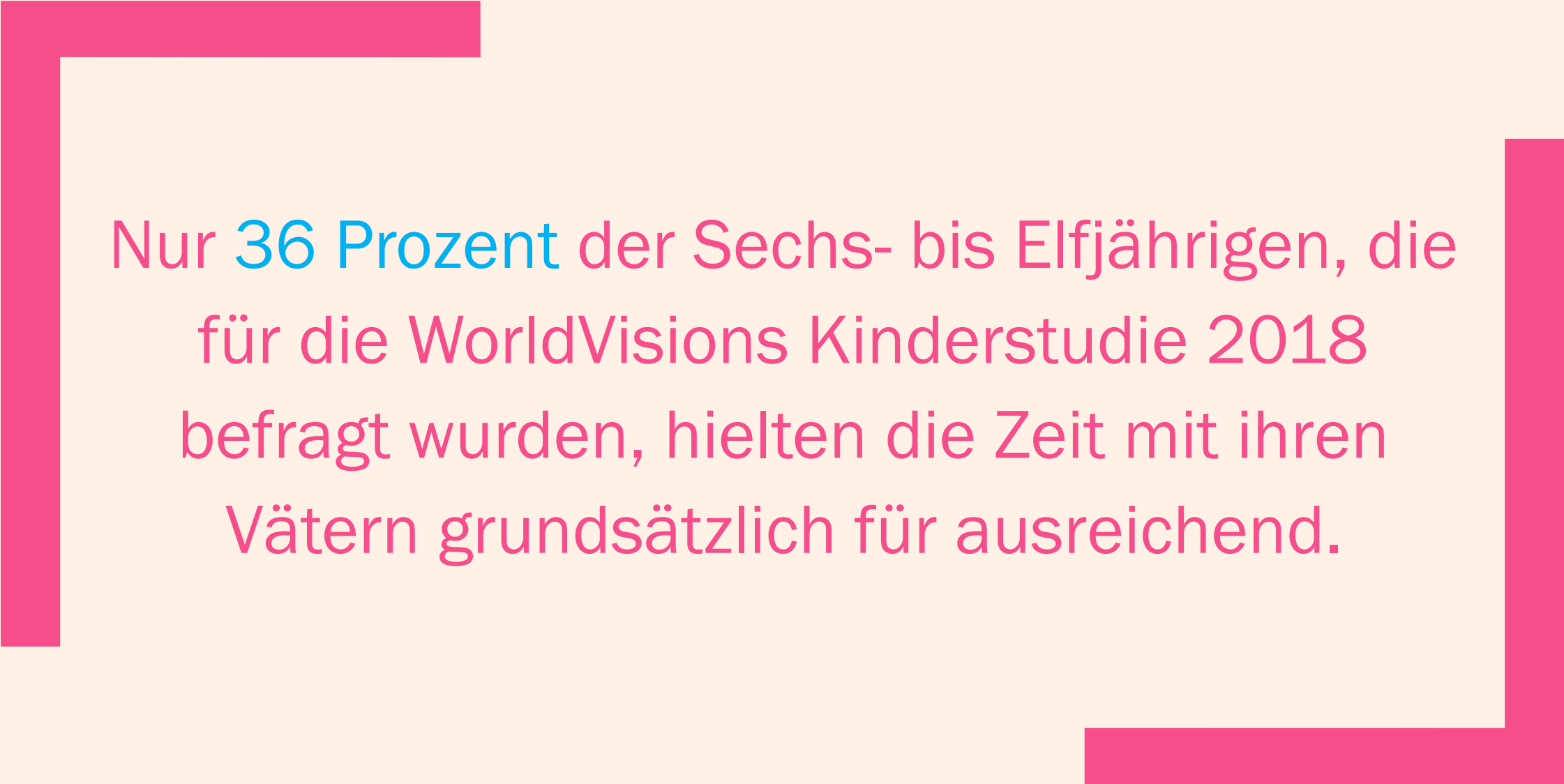
Zeitnot ist kein Luxusproblem. Es ist belegt, dass starke Vereinbarkeitsprobleme die Gesundheit beeinträchtigen können. Menschen, die sich zwischen den Anforderungen von Beruf, Kinderbetreuung und Pflege zerreiben, berichten von geringerer Lebenszufriedenheit und häufiger von depressiven Symptomen und Angststörungen.



77 % der Mütter und 61 % der Väter
von minderjährigen Kindern können sich
nicht ausreichend oder gar nicht
von der Arbeitsbelastung in Familie
und Beruf erholen.



Rund 2,9 Millionen Frauen und etwa 1,7 Millionen Männer sind durch ihre Arbeitslast aus Job und Care so stark gesundheitlich belastet, dass sie aus ärztlicher Sicht eine Kur machen sollten.

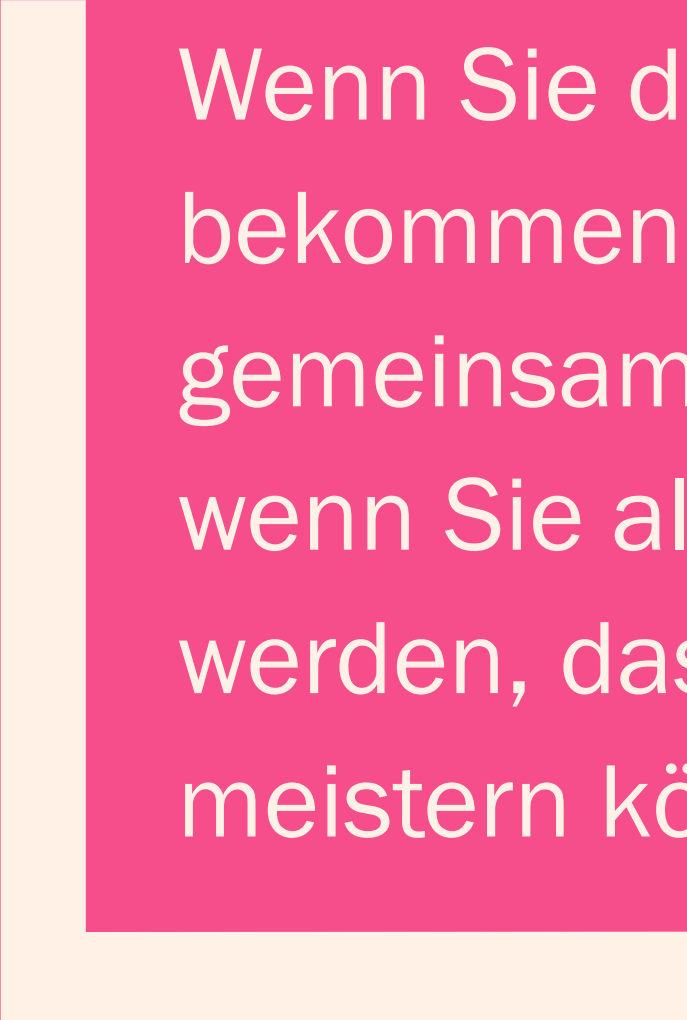


Nur **36 Prozent** der Sechs- bis Elfjährigen, die für die WorldVisions Kinderstudie 2018 befragt wurden, hielten die Zeit mit ihren Vätern grundsätzlich für ausreichend.

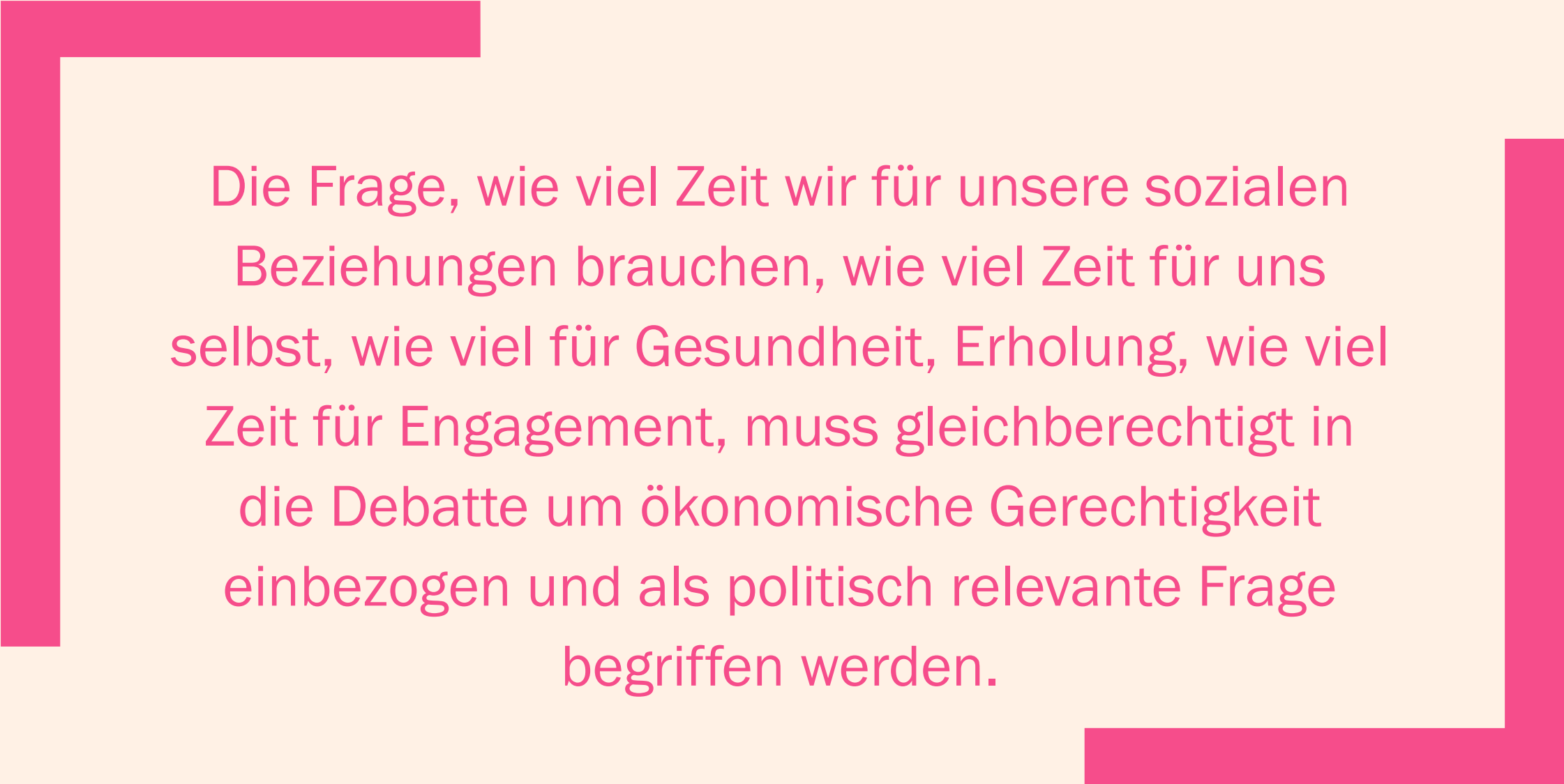
„Care gilt es zu erledigen. Dass auch Männer darin soziale Beziehung erleben können, wachsen können, ist kaum relevant. (...)

... die Ernährerfunktion wird zusätzlich erwartet.“

Stephan Höyng



Wenn Sie die Person, mit der sie Kinder bekommen lieben, dann tragen sie gemeinsam dafür Sorge, dass Sie beide, wenn Sie allein- oder getrennterziehend werden, das Leben finanziell weiterhin gut meistern können.



Die Frage, wie viel Zeit wir für unsere sozialen Beziehungen brauchen, wie viel Zeit für uns selbst, wie viel für Gesundheit, Erholung, wie viel Zeit für Engagement, muss gleichberechtigt in die Debatte um ökonomische Gerechtigkeit einbezogen und als politisch relevante Frage begriffen werden.

Männer müssen laut und deutlich sagen:

Wir wollen mehr Zeit mit unseren Familien haben!

... und sich politisch für dieses Ziel engagieren.

Teresa Bücker

www.teresabuecker.de

